



Nr. 185 / 23.11.2025

Zum Ende eines außergewöhnlichen Jahres!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

während wir Weihnachten feiern im Kreis unserer Liebsten, tobt der russische Angriffskrieg auf die Ukraine weiter. Das überfallene Land erlebt seinen dritten Kriegswinter. Da ist es gut, dass wir mit Friedrich Merz wieder einen Kanzler haben, der Außenpolitik zur Chefsache macht und in Europa Führungsstärke zeigt. Berlin ist zum zentralen Ort internationaler Abstimmung geworden.

Die Ukraine-Gespräche können in der Rückschau eine historische Schlüsselphase internationaler Friedensdiplomatie werden. Im Mittelpunkt standen, neben der Einigkeit mit unseren Bündnispartnern, Beiträge zu einer Vereinbarung, die den Krieg beenden soll: die Stärkung der ukrainischen Streitkräfte, Sicherheitsgarantien und ein wirksamer US-geführter Mechanismus zur Überwachung eines Waffenstillstands. Entscheidend ist, dass die USA fest an Bord bleiben.

Wir geben uns keinen Illusionen hin: Putin will kein Ende dieses Krieges. Doch unser Ziel bleibt dennoch Frieden. Ein Frieden, der die ukrainische Souveränität sichert und die europäische Sicherheitsordnung stabilisiert. Wer für Sicherheit, Stabilität und Freiheit einsteht, legt zugleich die Grundlage für Wohlstand – und handelt damit im besten Sinne des Wortes patriotisch. Die AfD reist währenddessen nach Russland und in die USA, um dort über Deutschland herzuziehen. Mit dieser Anti-Deutschland-Diplomatie verrät sie deutsche Interessen!

Das Jahresende ist immer eine gute Gelegenheit für Rückblicke. Rückblickend will ich für diese Arbeits-Koalition feststellen, dass wir in diesem Jahr bisher jedes Thema, das wir angepackt haben – auch an Stellen mit schwierigen Diskussionen –, zu Ende gebracht haben. Das unterscheidet uns von der „Ampel“, und ist ein großer Erfolg. Vor kurzem haben wir im Bundestag auch ein Steuerpaket mit spürbaren Entlastungen von knapp fünf Milliarden Euro jährlich beschlossen:

- Ab dem 1. Januar 2026 sinkt der Umsatzsteuersatz für Gastro-Betriebe von 19 auf sieben Prozent. Der niedrigere Steuersatz gilt nicht nur für Speisen in Restaurants und Hotels, sondern auch für Bäckereien, Metzgereien, Catering-Firmen sowie Anbieter von Kita-, Schul-

und Krankenhausessen. Der Restaurantbesuch wird vermutlich nicht günstiger, das gehört zur Wahrheit dazu. Ziel ist es, die Preise stabil zu halten – und, vor allem, zu verhindern, dass viele Gastronomie-Betriebe für immer schließen. Denn die Branche leidet enorm unter den stark gestiegenen Kosten.

- Die Pendlerpauschale steigt auf 38 Cent; bislang beträgt sie 30 Cent für jeden Kilometer der Wegstrecke zur Arbeit, ab dem 21. Kilometer 38 Cent. Damit profitieren vor allem Berufstätige mit kürzeren Arbeitswegen von der Neuerung. Neben der Pendlerpauschale wird die Mobilitätsprämie unbefristet verlängert. Sie gilt als Ausgleich für Geringverdiener.
- Zudem steigt die Ehrenamtszuschale von 840 auf 960 Euro und die Übungsleiterzuschale von 3000 auf 3300 Euro pro Jahr. Vereine können damit Trainern mehr bezahlen, ohne dass die Empfänger deshalb Steuern zahlen müssen. Ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung für alle, die sich ehrenamtlich engagieren!

2026 muss aus der Arbeits-Koalition eine Reform-Koalition werden. Und 2026 muss ein Jahr des Wachstums werden. Der Koalitionsvertrag ist dafür eine gute Grundlage. Aber natürlich müssen wir miteinander auch immer selbstkritisch schauen, ob das, was wir im Koalitionsvertrag vereinbart haben, ausreicht, um unsere Wirtschaft anzukurbeln.

Abschließend wünsche Euch/Ihnen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr 2026.

Herzlichst

Euer/Ihr

Alexander Hoffmann, MdB